

Merkblatt zum Abschlussbericht des Fokusthemas 2021

# Das Potenzial von «New Work» für den Bündner Tourismus aus Perspektive der Nachfrageseite

Im Auftrag des Amts für Wirtschaft  
und Tourismus Graubünden



# Das Potenzial von «New Work» für den Bündner Tourismus aus Perspektive der Nachfrageseite

Digitale Technologien führen zu völlig neuen Möglichkeiten in der Ausführung und Organisation von Arbeit und ermöglichen flexible, zeit- und ortsunabhängige Arbeitsmodelle. Im Fokusthema 2021 beleuchten wir, welche Chancen und welches Potenzial «New Work» für den Bündner Tourismus bietet.



## Welche Voraussetzungen müssen anbieterseits für (Langzeit-) Aufenthalte im Bereich «Workation» gegeben sein?

Momentan herrscht bei Arbeitgebenden eine gewisse Diskrepanz in ihrer Einstellung zu zeitlich und örtlich flexiblem Arbeiten und der Art und Weise, wie sie tatsächlich agieren. Folglich muss begleitend zu Marketingaktivitäten zu konkreten Angeboten im Bereich New Work auch eine grundlegende Aufklärungsarbeit geleistet werden. Damit sollen insbesondere kritisch eingestellte Arbeitgebenden von den Vorzügen von Workation-Aufenthalten überzeugt werden.

## Erkenntnisse für die Praxis

Dezentrales Arbeiten kann erst zu einer lukrativen Chance für den ländlichen Raum und die Berggebiete werden, wenn neben den Grundvoraussetzungen (digitale Infrastruktur) insbesondere Softfaktoren (z. B. attraktives Lebensumfeld für die Arbeitnehmenden und ihre Angehörigen) gewährleistet werden.

## Inwiefern können Hotels und Ferienwohnungsanbieterinnen und -anbieter im Kanton Graubünden vom Trend zum ortsunabhängigen Arbeiten profitieren?

Touristische Leistungsträgerinnen und Leistungsträger im Kanton Graubünden können als «Office away from Home» fungieren. Dabei ist es zentral, gegenüber Arbeitgebenden die Vorteile des ortsunabhängigen Arbeitens in Graubünden aufzuzeigen. Destinationen, Hotels sowie Anbieterinnen und Anbieter von Ferienwohnungen können aber erst dann grossflächig vom Trend zum ortsunabhängigen Arbeiten profitieren, wenn finanziell attraktive Übernachtungsangebote sowie Anreize für Mittel- und Langzeitaufenthalte geschaffen werden.



## Erkenntnisse für die Praxis

- Marketingmassnahmen entwickeln, welche den finanziellen Vorteil von «New Work» im Kanton Graubünden sowie die höhere Motivation bei Mitarbeitenden durch eine ausgeglichene Work-Life-Balance betonen.
- Arbeitgebende mittels Business Cases von bezahlten «Workations» für Arbeitnehmende überzeugen, da Mitarbeitende genau gleich – im Idealfall sogar produktiver – arbeiten wie im Büro.

## Welches Potenzial bergen ortsflexible Personen in Bezug auf die Nachfrage nach (Langzeit-)Aufenthalten in Hotels und Ferienwohnungen?

Der Kanton Graubünden bietet sich geradezu als Magnet für naturverbundene und sportbegeisterte Personen an, um innerhalb des Kofferworts «Workation» den Fokus auf «Vacation» zu legen. Die Bereitstellung von professionellen Arbeitsplätzen innerhalb eines Hotels oder einer Ferienwohnung können diesen Effekt unterstützen. Das Potenzial der Nachfrage von ortsflexiblen Personen nach Langzeitaufenthalten im Kanton Graubünden ist jedoch begrenzt. Dies kann beinahe ausschliesslich auf die hohen bis sehr hohen Kosten für Hotels und Ferienwohnungen zurückgeführt werden.



## Erkenntnisse für die Praxis

- Unterscheidung zwischen Fokus «Work» und Fokus «Vacation» in Bezug auf die bereitgestellte Infrastruktur innerhalb des Beherbergungsmodus.
- Erstellen von «Mobilitätsbiografien», welche auf Personenprofilen und neuartigen Konzepten zur Arbeitsweise von mobil arbeitenden Menschen basieren.



## In welchem Ausmass ist ortsunabhängiges Arbeiten nur eine kurzfristige Erscheinung oder inwiefern stellt es einen anhaltenden Trend dar?

Der Wunsch nach orts- und zeitunabhängigem Arbeiten ist gerade für jüngere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu einem Grundbedürfnis geworden, welches voraussichtlich nicht gänzlich wieder verschwinden wird. Auch Arbeitgebende haben (trotz teilweise noch unklarer Vorstellungen des Arbeitens in räumlich und zeitlich strukturierten Parametern) erkannt, dass es zwingend notwendig ist, flexible Arbeitsmodelle anzubieten, um innerhalb des «War for Talents» konkurrenzfähig zu bleiben.

## Erkenntnisse für die Praxis

- Orts- und zeitunabhängiges Arbeiten kann zu einem wertschöpfungssteigernden Phänomen für den Bündner Tourismus werden, wenn die Beherbergung entsprechend attraktiv ist.
- Finanzielle Verluste bei der Unterbringung können über andere Dienstleistungen und Produkte kompensiert werden (Zusatzleistungen, Gastronomie, touristische Angebote etc.). Dadurch wird auch für infrastrukturelle Systeme Mehrwert geschaffen (Transportunternehmen, Lebensmittel-läden etc.).
- Der Direktvertrieb von Unterkünften sollte angestrebt werden, um unnötige Abgaben zu vermeiden (z. B. für teure Buchungsplattformen). Die Sichtbarmachung entsprechender Angebote über ein gebündeltes System bietet sich an (z. B. via Graubünden Ferien).

# Fachhochschule Graubünden

Pulvermühlestrasse 57

7000 Chur

Schweiz

T +41 81 286 24 24

info@fhgr.ch



[fhgr.ch](https://www.fhgr.ch)

Fachhochschule Graubünden  
Scola auta spezialisada dal Grischun  
Scuola universitaria professionale dei Grigioni  
University of Applied Sciences of the Grisons

